

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 1 (1975)

Artikel: Coleoptera: Fam. Tenebrionidae
Autor: Kaszab, Zoltan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel

Coleoptera: Fam. Tenebrionidae

Von Zoltan Kaszab

A b s t r a c t: The paper deals with 52 species of Tenebrionidae which are all recorded for the first time from Bhutan. The following 9 species are described as new: *Gonocephalum wittmeri*, *Derispia wittmeri*, *D. bhutanensis*, *Derispella bhutanensis*, *Uloma prehimalayana*, *U. bhutanensis*, *U. spinipes*, *Laena bhutanensis*, *L. denudata*.

Im folgenden gebe ich die Daten von 52 Tenebrioniden-Arten aus Bhutan, welche während der vom Naturhistorischen Museum Basel organisierten Expedition im Jahre 1972 gesammelt wurden. Es sind noch weitere 18 Arten in dem Material aus den Gattungen *Derispia*, *Bradymerus*, *Uloma*, *Luprops*, *Anoedus*, *Pseudonautes*, *Foochounus*, *Laena*, *Azarelius*, *Plesiophthalmus*, *Cyriogoton*, *Elixota* und *Strongylium* vorhanden, welche nicht näher bestimmt, resp. beschrieben werden, weil sie nur in Einzelstücken vorhanden oder solchen Gattungen angehören, welche ohne eine Revision nicht zu bestimmen sind. In dem Material befanden sich 9 neue Arten aus den Gattungen *Gonocephalum* (*wittmeri*), *Derispia* (*wittmeri*, *bhutanensis*), *Derispella* (*bhutanensis*), *Uloma* (*prehimalayana*, *bhutanensis*, *spinipes*) und *Laena* (*bhutanensis*, *denudata*). Die schon beschriebenen Arten sind alle für die Fauna von Bhutan neu, was darauf hinweist, daß die Fauna dieses Gebietes als vollkommen unerforscht betrachtet werden muß.

Ich möchte an dieser Stelle Herrn Dr. Walter Wittmer meinen innigsten Dank für die Überlassung des Materials aussprechen, was mir erlaubte, die ersten faunistischen Angaben über Tenebrioniden von Bhutan zu veröffentlichen. Die Holotypen und Paratypen befinden sich im Naturhistorischen Museum Basel, Paratypen auch im Naturwissenschaftlichen Museum Budapest.

1. *Tagenostola turkestanica albovilloso* Koch 1940.

Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972. — 5 Ex.

Aus dem nördlichen Vorder-Indien (Bhagwantpur: Dehra-Dun) beschrieben. Aus Bhutan war sie bis jetzt nicht bekannt. Eine sehr ähnliche, bis jetzt nicht beschriebene Subspezies besitze ich aus Hinter-Indien: Pegu.

2. **Blaps gentilis** Fairmaire 1887.

Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. 1972. — 3 Ex.

Von *Fairmaire* wurde sie aus Yunnan beschrieben; die Art ist auch aus Nepal bekannt. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

3. **Lepidocnemeplatia szekessyi** Kaszab 1942.

Samchi, 9. V. 1972. — 1 Ex.

Ich beschrieb sie aus Burma (Pegu) auf Grund eines Einzelstückes; seit der Beschreibung ist kein weiteres Material zum Vorschein gekommen. Für die Fauna von Bhutan neu.

4. **Mesomorphus annamitus** Kaszab 1963.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 1 Ex.

Ich beschrieb die Art aus Annam: Laos; für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

5. **Mesomorphus birmanicus** Kaszab 1963.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 4 Ex.

Aus Burma (Bhamo) und Yunnan (Yuili, Puerh, Salween Valley) beschrieben; In Bhutan erstmals nachgewiesen.

6. **Gonocephalum nepalicum** Kaszab 1973.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; Wangdi Phodrang, 1300 m, 8. Juni 1972; Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 22. VI. 1972. — 10 Ex.

Diese Art wurde von mir aus Nepal und Nord-Bengal (Sikkim, Darjeeling) beschrieben, in Nepal ist sie weit verbreitet. Für die Fauna von Bhutan neu erwiesen.

7. **Gonocephalum depressum** (Fabricius 1801).

Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972; Samchi, 300 m, 7.—11. Mai 1972. — 15 Ex.

Im orientalischen Gebiet weit verbreitet. Aus Bhutan war sie bis jetzt nicht gemeldet.

8. **Gonocephalum bilineatum** (Walker 1858).

Phuntsholing, 200—400 m, 15., 16., 25. IV. 1972, 5., 12. V. 1972; Thimphu, 21., 30. IV. 1972, 25. V.—5. VI. 1972; Khala, 200 m, 25. IV. 1972; Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; Gidaphu, 2300 m, 2. VI. 1972; 13 km O

Wangdi Phodrang, Tanchu, 1300 m, 7. VI. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m; Wangdi Phodrang, 1300 m, 8. VI. 1972; Punakha, 1560 m, 8. VI. 1972; Changra 18 km S Tongsa, 1900 m, 22. VI. 1972. — 84 Ex.

Im ganzen orientalischen Gebiet sehr gemein, sie war aber aus Bhutan noch nicht bekannt.

9. *Gonocephalum roseni* Kaszab 1952.

Phuntsholing, 200—400 m, 15., 25. IV., 12. V. 1972; Timphu river, 25., 29. IV. 1972; Paro, 2300 m, 28. IV., 19. V. 1972; Samchi, 300 m, 7.—11. Mai 1972; id., 350—450 m, 9. V. 1972; Paro, Tak Sang, 2300 m, 2. V. 1972; Sampa, 1400 m, 7. VI. 1972; 13 km O Wangdi Phodrang, Tan Chu, 1300 m, 7. VI. 1972. — 92 Ex.

Im zentralen Himalaya-Gebirgszug weit verbreitet; für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

10. *Gonocephalum wittmeri* sp. n.

11. *Gonocephalum himalayense* Kaszab 1952.

21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 2 Ex.

Sie wurde aus dem Zentral-Himalaya (Sikkim, Nepal) und West-Bengal (Calcutta) bekannt. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

12. *Gonocephalum subspinatum* (Fairmaire 1894).

Kamjee, cca 1300 m, 24. IV. 1972; 87 km von Phuntsholing, 22. Mai 1972; Wangdi Phodrang, 1300 m, 6.—9. VI. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 5 Ex.

Von Ceylon bis zu dem Himalaya, in China und Hinterindien überall bekannt. Aus Bhutan war sie noch nicht bekannt.

13. *Gonocephalum sinicum* Reichardt 1936.

Phuntsholing-Thimphu, 16. IV. 1972; Paro, 2300 m, 28. IV., 19. Mai 1972; Thimphu, 16., 21., 27. IV., 31. V. 1972. — 12 Ex.

Bis jetzt nur aus China (Szetschuan) und Burma bekannt.

14. *Gonocephalum crassepunctatum* Kaszab 1952.

Phuntsholing, 200—400 m, 15. IV. 1972. — 1 Ex.

In Vorder- und Hinterindien bekannt; sie war bis jetzt aus Bhutan nicht gemeldet.

15. **Gonocephalum hoffmannseggi** (Stevens 1829).

Phuntsholing, 200—400 m, 15. IV. 1972. — 1 Ex.

In Vorder- und Hinter-Indien weit verbreitet, stellenweise häufig; aus Bhutan war sie bis jetzt nicht gemeldet.

16. **Caedius himalayensis** Kaszab 1941.

Paro, 2300 m, 28. IV. 1972; Phuntsholing, 200—400 m, 5., 12. V. 1972; Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; Wangdi Phodrang, 1300 m, 7. VI. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 12 Ex.

Von Simla beschrieben. Die Art ist außerdem auch aus Nepal bekannt, von wo ich sie unter dem Namen *Caedius indicus* Fairm. publiziert habe (Kaszab 1973: 37). Die Fairmaire'sche Art ist aber schmäler, paralleler sowie die Hinterecken des Halsschildes scharfwinklig. Aus Bhutan war diese Art noch nicht bekannt.

17. **Derispia indica** Kaszab 1946.

Phuntsholing, 200—400 m, 13., 25. IV. 1972; Balu-Jhura, 200 m, 28. IV. 1972; Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; Phuntsholing-Kamjee, 850 m, 13. V. 1972; Kamjee, 850 m, 13. V. 1972. — 23 Ex.

Ich beschrieb diese Art aus Darjeeling und sie wurde auch aus Sikkim und Burma gemeldet. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

18. **Derispia bistrimaculata championi** Kaszab 1961.

70 km von Phuntsholing, 16. IV. 1972. — 1 Ex.

Die Stammform ist aus dem Himalaya (Darjeeling) und Bengal (Kalmpong), die Unterart *championi* aus West-Almora (Kumaon) bekannt. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu erwiesen.

19. **Derispia wittmeri** sp. n.20. **Derispia truncata** Kaszab 1961.

Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972. — 1 Ex.

Sie ist bis jetzt aus „Vorder-Indien“ bekannt, ohne nähere Angabe des Fundortes. Für Bhutan neu.

21. **Derispia bhutanensis** sp. n.

22. *Derispiella blairi* (Kaszab 1946).

Changra 18 km S Tongsa, 1900 m, 22. VI. 1972. — 5 Ex.

Sie wurde von mir aus dem Himalaya (Sikkim, Manipus) und Indo-China (Xieng Khouang, Luang-Prapang) beschrieben. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu. Die Männchen dieser Art besitzen ein erweitertes 1. Vorder- und Mitteltarsenglied, deshalb gehört sie nicht in die Gattung *Derispiola* Kaszab, sondern zur *Derispiella* Kaszab.

23. *Derispiella bhutanensis* sp. n.24. *Derispiella hingstoni* Kaszab 1961.

Kamjee, 16. IV. 1972. — 6 Ex.

Aus Darjeeling beschrieben. Für Bhutan ist sie neu.

25. *Leiochrodes himalayensis* Kaszab 1946.

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 1 Ex.

Ich beschrieb sie aus Nord-Indien (Kuku), Ost-Indien (Calcutta) und China (Canton). Aus Bhutan ist diese Art noch nicht gemeldet.

26. *Leiochrodes glabratus* (Walker 1859).

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 4 Ex.

Im ganzen orientalischen Gebiet weit verbreitet und häufig, doch wurde sie aus Bhutan noch nicht gemeldet.

27. *Crypsis rufomarginatus* Kaszab 1946.

Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 21. VI. 1972; Dorjula, 3100 m, 26. VI. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 3 Ex.

Aus Darjeeling beschrieben. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

28. *Ceropria induta* (Wiedemann 1819).

Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972; 87 km von Phuntsholing, 22. V. 1972. — 5 Ex.

Im orientalischen Gebiet weit verbreitet. Für Bhutan ist sie erstmals nachgewiesen.

29. *Tribolium castaneum* (Herbst 1797).

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 1 Ex.

Weit verbreiteter Vorratsschädling.

30. ***Uloma polita* (Wiedemann 1821).**

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; Phuntsholing, 200—400 m, 12. Mai 1972; Wangdi Phodrang, 1300 m, 6.—9. VI. 1972; id., 1800 m, 6.—9. Juni 1972; Punakha, 1560 m, 8. VI. 1972. — 8 Ex.

Diese Art ist im orientalischen Gebiet sowie auch in Madagaskar heimisch. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

31. ***Uloma prehimalayana* sp. n.**32. ***Uloma bhutanensis* sp. n.**33. ***Uloma scita* Walker 1858.**

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 1 Ex.

Aus Ceylon beschrieben. Sie ist im orientalischen Gebiet weit verbreitet. Für Bhutan neu.

34. ***Uloma spinipes* sp. n.**35. ***Alphitobius diaperinus* (Panzer 1797).**

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 1 Ex.

Ein Kosmopolit.

36. ***Alphitobius laevigatus* (Fabricius 1781).**

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972. — 3 Ex.

Ein Kosmopolit.

37. ***Leptoscapha pulchra* Gravely 1915.**

Phuntsholing-Timphu, 1680 m, 22. V. 1972. — 1 Ex.

Aus Aborland in Nord-Indien (Kaleh) beschrieben. Für Bhutan ist sie neu.

38. ***Setenis laevis* (Fairmaire 1896).**

Phuntsholing, 200—400 m, 15. IV. 1972; Thimphu river, 2300 m, 29. IV. 1972. — 3 Ex.

Aus Sikkim beschrieben. Nach Gravely (1915) ist die Art außerdem noch aus Darjeeling, Assam, Burma und Abor bekannt. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

39. ***Setenis indosinica* (Fairmaire 1893).**

Chimacothi, 1900—2300 m, 22. V. 1972; Gogona, 3100 m, 10.—12. Juni 1972. — 12 Ex.

Aus Indo-China beschrieben, außerdem kommt sie noch in Darjeeling, Assam, Burma und Abor vor. Für Bhutan ist sie neu.

40. *Setenis crenatostriata* Motschulsky 1872.

87 km von Phuntsholing, 22. V. 1972; Sampa-Kotoka, 1400—2600 m, 9. VI. 1972; Gogona, 3100 m, 10.—12. VI. 1972; Nobding, 41 km O Wangdi Phodrang, 2800 m. — 22 Ex.

Aus Burma beschrieben; sie kommt außerdem in Assam und Sikkim vor. Für Bhutan neu.

41. *Derosphaerius asperipennis* Allard 1896.

87 km von Phuntsholing, 22. V. 1972. — 1 Ex.

Aus Sikkim beschrieben, für Bhutan neu.

42. *Toxicum angustatum* Pic 1921.

87 km von Phuntsholing, 14. V. 1972. — 1 Ex.

Pic beschrieb sie aus „Chine“, ohne weitere Angabe des Fundortes, ich habe die Art aus Szetschuan: Tatsienlu Kiulung gemeldet. Für Bhutan neu.

43. *Cryphaeus punctipennis* (Gravely, 1915).

87 km von Phuntsholing, 22. V. 1972. — 1 Ex.

Aus Abor (Rotung, Pangi) beschrieben. Für Bhutan neu.

44. *Indenicmosoma nathani* Ardoin 1964.

Kamjee, 850 m, 13. V. 1972. — 1 Ex.

Aus Süd-Indien (Nilgiri Hills, Anamala Hills) beschrieben, sie ist aber auch in Nepal bekannt. Für Bhutan neu.

45. *Xanthalia franzi* Kaszab 1973.

Chimakothi, 1900—2300 m, 22. V. 1972; 87 km von Phuntsholing, 22., 30. IV. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—1200 m. — 5 Ex.

Ich beschrieb die Art aus Nepal. Für die Fauna von Bhutan ist sie neu.

46. *Luprops yunnanus* (Fairmaire 1887).

Samchi, 300 m, 7.—11. V. 1972; id., 350—450 m, 9. V. 1972; Phuntsholing, 200—400 m, 12. V. 1972. — 31 Ex.

Von Nord-Indien bis Süd-China weit verbreitet, auch aus Nepal bekannt. Für Bhutan neu.

47. *Luprops sinensis* (Marseul 1876).

21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 2 Ex.

In China und Japan weit verbreitet, auch in Korea nachgewiesen. Für Bhutan neu.

48. *Luprops gracilior* (Fairmaire 1896).

Khala, 200 m, 25. IV. 1972; Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972. — 2 Ex.

Aus Belgaum in Indien beschrieben. Für Bhutan neu.

49. *Spinolyprops himalayicus* Kaszab 1965.

Samchi, 300, 350 m, 7.—11. V. 1972; id., 9. V. 1972; Phuntsholing, 200 bis 400 m, 12. V. 1972. — 10 Ex.

Ich beschrieb sie aus Indien: West-Bengal (Peshok). Für Bhutan neu.

50. *Laena bhutanensis* sp. n.51. *Laena denudata* sp. n.52. *Strongylium holcopterum* Fairmaire 1893.

Phuntsholing, 200—400 m, 15., 26. IV. 1972; 87 km von Phuntsholing, 14., 22. V. 1972; 21 km O Wangdi Phodrang, 1700—2000 m. — 7 Ex.

Fairmaire beschrieb sie aus Nord-Tonkin (Ha-lang). Für Bhutan neu.

Gonocephalum wittmeri sp. n., Abb. 5—7

Körper schwarz, die Fühler und Palpen sowie die Tarsen braun-schwarz. Kopf (Abb. 5) sehr grob gerunzelt, die größte Breite der Wangen liegt etwas hinter dem Vorderrand der Augen, Wangen nach vorn stark S-förmig gebogen, zwischen Epistom und Wangen ausgebuchtet. Clypealsutur in der Quere nach leicht eingedrückt. Fühler (Abb. 6) zur Spitze allmählich erweitert, die vorletzten Glieder stark quer, das Endglied quer, breit abgerundet. Das 3. Glied gestreckt, fast so lang wie die zwei folgenden Glieder gemeinsam lang. Halsschild etwa 1,8mal so breit wie in der Mitte lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, nach hinten gerade leicht verengt, nach vorn gebogen, die Hinterecken sind scharf recht-, die Vorderecken scharf spitzwinklig; die Basis, die größte Breite, die Vorderecken und die größte Breite des Kopfes verhalten sich wie 79:85:57:53. Oberfläche einfach gewölbt, neben dem Seitenrand etwas verflacht, aber gar nicht abgesetzt, so daß die Scheibe bis zum Rand gewölbt erscheint. Die Skulptur besteht aus dichter

Runzelung und flachen Körnchen, der Grund chagriniert. Die Behaarung ziemlich fein und anliegend, gelblich. Flügeldecken fast um ein Viertel länger als die gemeinsame Breite hinter der Mitte. Die Zwischenräume sind leicht gewölbt, sehr dicht doppelt gekörnelt; zwischen den größeren haartragenden, rundlichen, aber ziemlich flachen Körnchen mit kleinen Körnchen dicht besetzt. Der Grund glänzend. Die Behaarung ziemlich kurz, gebogen, nach hinten gerichtet, jeder Zwischenraum mit 3 unregelmäßig gestellten Reihen. Prosternum hinter den Vorderhüften spitzwinklig ausgezogen, gerade. Propleuren runzlig gekörnelt. Hinterbrust mit raspelartigen Körnchen. Die beiden ersten Abdominalsegmente in der Mitte beim ♂ stark eingedrückt, Abdomen glänzend, raspelartig gekörnt. Beine normal, Vorderschienen gerade, ohne besondere Auszeichnung; Mittelschienen des ♂ innen mit etwa 5 scharfen Körnchen, welche mit je einer Borste versehen sind; Hinterschienen (Abb. 7) an der Innenseite mit 6—7 ebenfalls scharfen Körnchen. Das 1. Glied der Hintertarsen etwa so lang wie das Klaenglied. — Länge: 7,8—9,7 mm.

Holotypus ♂: Bhutan, Punakha, 1560 m, 8. VI. 1972. Paratypen: 178 Exemplare vom gleichen Fundort sowie 1 Exemplar aus Phuntsholing, 200—400 m, 22. V. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Diese Art ist wegen der charakteristischen Oberflächenskulptur, Kopfform und Beinform des ♂ leicht kenntlich. Nächst verwandt mit *G. simulatrix* (Fairm.), welche Art größer ist (10,5—12 mm), Seiten des Halsschildes vor den Hinterecken etwas ausgeschweift, die Scheibe des Halsschildes flacher und neben dem Rand etwas abgesetzt; außerdem ist der Kopf zwischen Wangen und Clypeus nicht ausgebuchtet, sowie die Wangen viel weniger geschwungen. Die Körnchen der Mittel- und Hinterschienen des ♂ bei *wittmeri* stärker.

Meinem lieben Freund und Kollegen, Herrn Dr. Walter Wittmer gewidmet.

Derispia wittmeri sp. n.; Abb. 1, 4

Körper halbkugelig, rotgelb, Fühler (ausgenommen die Glieder 1—3) schwarzbraun, Flügeldecken (Abb. 4) mit einigen schwarzen Flecken: die Basis in der Mitte, die Scheibe in der Mitte, weit neben dem Seitenrand etwas hinter der Mitte mit je einem runden Fleck, außerdem die Naht weit vor dem Ende mit einem herzförmigen Fleck, außer diesem Fleck mit einem kleinen runden Fleck, welcher manchmal fehlt und die Spitze breit schwarz, aber der Rand selbst nicht verdunkelt. Kopf glatt, unpunktiert, ohne Clypealsutur und der Clypeus auch vorne nicht gerandet, Augen groß, ziemlich rund.

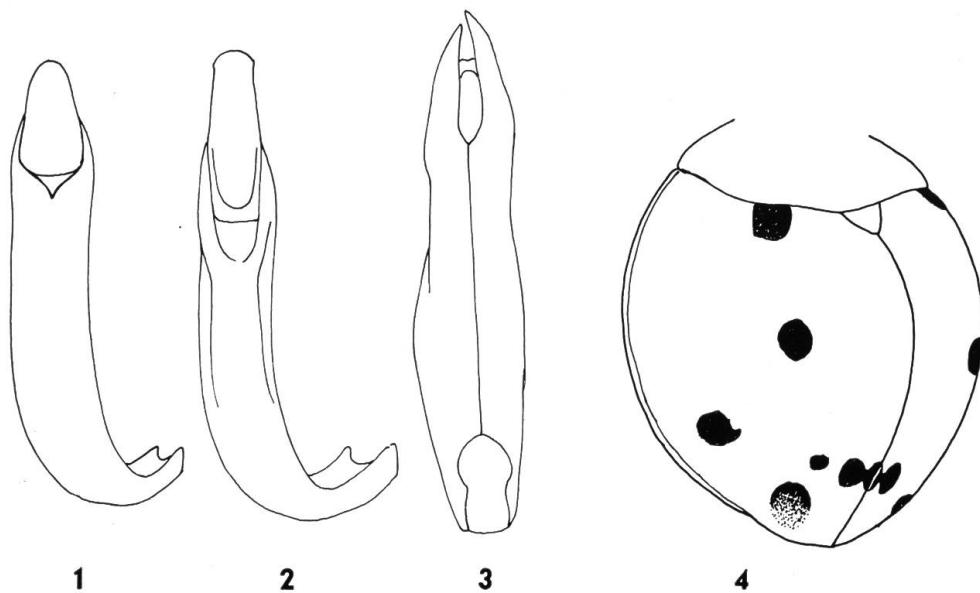


Abb. 1—3 Kopulationsapparat des ♂ von *Derispia wittmeri* sp. n. (Abb. 1), *D. bhutanensis* sp. n. (Abb. 2) und *Derispia bhutanensis* sp. n. (Abb. 3). — Abb. 4 Zeichnung der Flügeldecken von *Derispia wittmeri* sp. n.

Fü h l e r die Basis des Halsschildes weit überragend, die Glieder 4—10 gleichförmig, ziemlich flach, das Endglied langoval, das 2. Glied schmal, das 3. ebenfalls nicht breiter als das faßförmige 2., viel schmäler als das 4. Glied. Halsschild mit vollkommen verrundeten Vorderecken, Vorderrand doppelbuchtig, in der Mitte äußerst fein, seitlich breit gerandet und abgesetzt, Oberfläche glatt. Flü g e l d e c k e n mit sehr feiner Skulptur: die Punktreihen sind nur von der Mitte an nach außen etwas entwickelt, innen vorn verschmolzen, am Absturz mit einzelnen Punkten, die Zwischenräume sind flach und glatt. Seitenrand abgesetzt, von oben betrachtet von den Schultern bis zur Mitte erkennbar. Beine sehr kurz, ähnlich ausgebildet, wie bei den nächstverwandten Arten. K o p u l a t i o n s a p p a r a t des ♂ (Abb. 1) symmetrisch, nur etwas nach rechts gedreht. Die Parameren sind schmal, das Ende abgerundet, Oberseite flach, bis zur Mitte in der gabelartigen Basalplatte eingebettet. — Länge: 3—3,5 mm.

Holotypus ♂ und 7 Paratypen aus B h u t a n : Kamjee, 850 m, 13. V. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Nach meiner Tabelle (Kaszab 1961) kommt man zur *D. assamica* Kaszab 1946, welche Art aber kleiner ist, und die Fleckenverteilung der Flügeldecken abweichend, die Punktreihen sind viel größer. Die Skulptur und

Größe ähnlich wie *D. pocsi* Kaszab 1965, bei dieser Art findet sich aber ein großer innerer und ein kleiner äußerer Scheibenfleck und vorn eine gemeinsame Nahtmakel.

Meinem Freund, Herrn Dr. Walter Wittmer gewidmet.

Derispia bhutanensis sp. n. Abb. 2, 10

Körper halbkugelig, groß, Kopf rotgelb, Halsschild braun, seitlich ins rotgelb übergehend, Flügeldecken (Abb. 10) schwarz mit gelbroten Flecken, Unterseite, Beine und Fühler hell, das Abdomen braun, die Fühler zur Spitze etwas dunkler. Kopf fein und spärlich punktiert, seitlich zwischen Wangen und Epistom ausgebuchtet, Clypeus vorn nicht gerandet. Fühler dünn, das 3. Glied gestreckt und etwas länger als das 4., vom 4. an sind die Glieder verhältnismäßig schmal, kaum breiter als das 4., das Endglied lang-oval. Halsschild mit erloschener, feiner, spärlicher Punktierung, der Grund erloschen genetzt, deshalb etwas fettglänzend. Seitenrand breit gebogen verengt, vorn vollkommen abgerundet, Vorderrand auch in der Mitte fein strichförmig gerandet. Flügeldecken mit feinen, aber gegen die Seiten zu stärkeren Punktreihen, die Zwischenräume fein und spärlich, unregelmäßig punktiert. Oberfläche hoch gewölbt, der schmal abgesetzte Seitenrand vorn bis zum ersten Drittel sichtbar. Oberseite schwarz bis schwarzbraun, vor dem Ende mit einer stark gezackten, gebogenen Binde, nachher ist

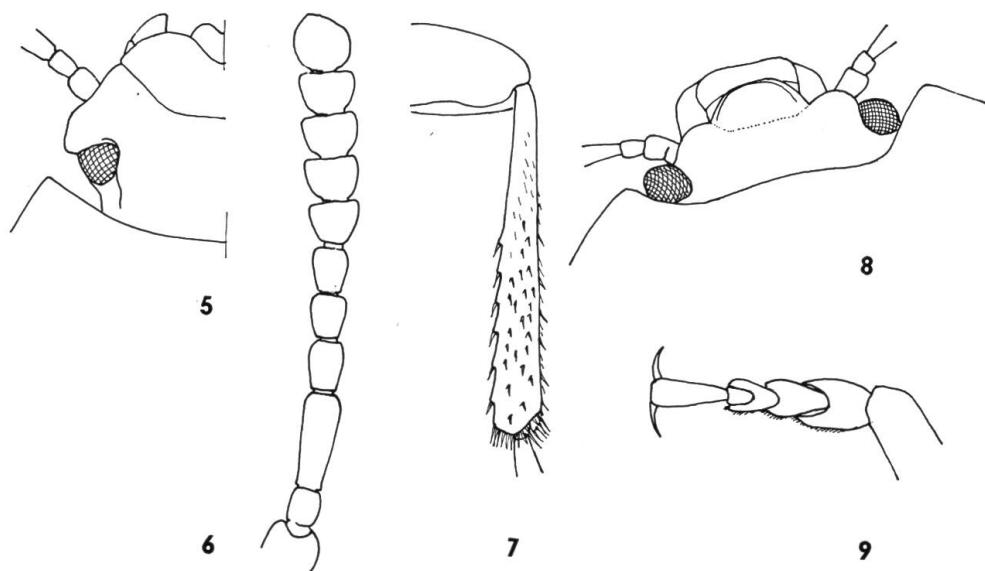


Abb. 5—7 *Gonocephalum wittmeri* sp. n.; 5: Linke Seite des Kopfes, 6: Fühler und 7: Hinterschienen des ♂. — Abb. 8—9 *Derispia bhutanensis* sp. n.; 8: Kopf des ♂ und 9: Vordertarsus des ♂.

der schwarze Fleck gegen das Ende zu ins Braun übergehend, in der Mitte neben der Naht ein größerer und länglicherer, im 5. Zwischenraum vor der Mitte mit einer kleinen Makel, außerdem an der Basis beiderseits neben dem Schildchen, die Schulter und mit dieser in Zusammenhang stehender Fleck hinter den Schultern sichtbar. Beine kurz, Schienen außen rundlich, Mittel- und Hinterschienen leicht gebogen. Kopulationsapparat des ♂ (Abb. 2) symmetrisch, kaum etwas nach rechts gedreht. Die Parameren bei seitlicher Ansicht leicht sattelartig, von der Mitte an verschmälert und das Ende abgerundet, Basalplatte vorn gabelartig. — Länge: 5 mm.

Holotypus ♂ aus Bhutan: Golakha, 1780 m, 29. IV. 1972; 1 Paratype: Tongsa, 2150 m, 24. VI. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Die Färbung der Paratype weicht etwas ab: der kleine Fleck am 5. Zwischenraum ist mit der hinteren Querbinde und Subsuturalmakel sowie mit der Subhumeral- und inneren Basalmakel verbunden, demgegenüber ist die Schultermakel separiert.

Diese Art ist durch den verhältnismäßig großen Körper, die Punktstreifen und punktierten Zwischenräume der Flügeldecken sowie durch die Zeichnung gekennzeichnet. Nächst verwandt mit *D. confluens* Kaszab 1946, welche aber eine abweichende Zeichnung, viel feinere Punktstreifen, feiner punktierte und ganz flache Zwischenräume besitzt. Die Genitalien des ♂ auch abweichend, bei *D. confluens* sind die Parameren breit und flach, etwas löffelförmig, das Ende breit abgerundet.

Derispiella bhutanensis sp. n. Abb. 3, 8—9, 11

Körper fast kreisrund, Kopf und Halsschild braun, die Mitte des Halschildes dunkler, Flügeldecken (Abb. 11) schwarz mit je 5 runden, gelbroten

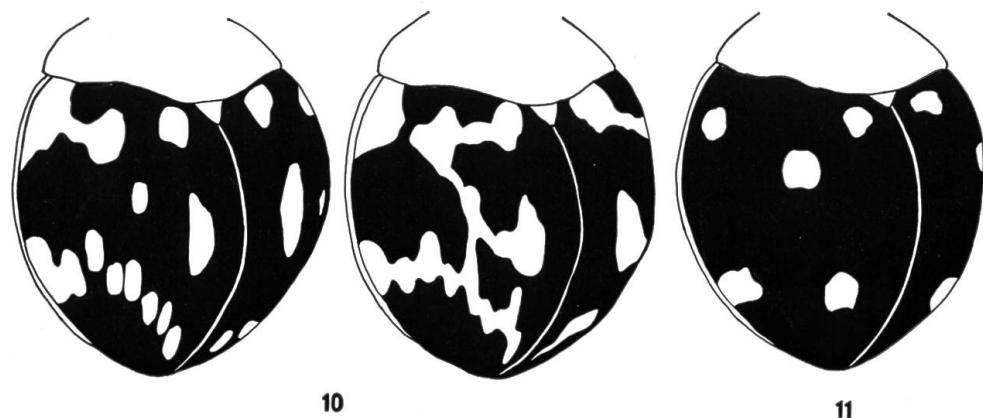


Abb. 10—11 Zeichnung der Flügeldecken von *Derispia bhutanensis* sp. n. (Abb. 10: links Holotypus ♂, rechts Parotypus ♀) und *Derispiella bhutanensis* sp. n. (Abb. 11).

Flecken, Beine und Fühlerwurzeln gelbrot, Fühler vom 4. an gegen die Spitze braun bis schwarz, Kopf (Abb. 8) flach, glänzend, unpunktiert, Wangen stark gebogen und zwischen ihnen und dem Clypeus tief ausgeschnitten, Clypeus beim ♂ mit scharfem, einfach gebogenem Vorderrand, welcher etwas aufgebogen ist, ohne Dorn; beim ♀ einfach gerade abgestutzt, Wangen und Vorderrand des Clypeus fein punktiert. Fühler die Basis des Halsschildes überragend, das 3. Glied schmal, vom 4. an sind die Glieder gleichbreit, etwas abgeflacht, das Endglied langoval. Halsschild mit abgerundeten Hintercken. Seitenrand gerade stark verengt, die Vorderecken sind abgerundet stumpfwinklig, Vorderrand tief ausgerandet, die Mitte leicht bogenförmig, sehr fein gerandet. Oberfläche glatt, kaum erkennbar punktiert. Flügeldecken erscheinen spärlich und fein, unregelmäßig punktiert, die Spuren der Punktreihen kaum erkennbar. Seitenrand fein abgesetzt, von oben her sichtbar. Die Verteilung der gelben, runden Makeln: ein Fleck subbasal neben der Naht, einer subhumeral, einer auf der Scheibe im vorderen Drittel, einer lateral im hinteren Drittel und einer im 3. und 4. Zwischenraum gleich am Absturz. Der Grund glänzend. Beine kurz, 1. Glied der Vordertarsen (Abb. 9) des ♂ erweitert, Mittel- und Hintertarsen auch beim ♂ nicht erweitert. Kopulationsapparat des ♂ (Abb. 3) ein wenig asymmetrisch, die linke Seite der Basalplatte von unten betrachtet am Ende seitlich gerade und die Mitte erweitert, die rechte Seite einfach gebogen. Die Paramenen sind schmal, parallel, das Ende abgerundet. — Länge: 4,5—5 mm.

Holotypus ♂ und 1 Paratypus ♀ aus Bhutan: Changra, 18 km S Tongsa, 1900 m, 22. VI. 1972 und 1 Paratypus ♂ aus Samchi, 9. V. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Diese Art ist durch die sekundären Geschlechtsmerkmale sowie die Färbung sehr gut gekennzeichnet. Sie besitzt beim ♂ kein Kopfhorn, demgegenüber ist der Clypeus breit gebogen und scharfrandig; eine ähnliche Kopfform besitzt *D. hingstoni* Kaszab 1961, bei welchem aber der Clypeus vorne gerade abgestutzt und viel größer ist, *D. blairi* (Kaszab 1946) besitzt ähnliche Flügeldeckenflecken, bei dieser Art ist aber der Kopf beim ♂ mit einem breiten Horn gekennzeichnet, außerdem ist auch das 1. Glied der Mitteltarsen beim ♂ erweitert.

***Uloma prehimalayana* sp. n. Abb. 12—13, 18, 21**

Körper groß und parallel, quer gewölbt, glänzend braun, die Beine und Fühler und die Unterseite heller. Kopf am Hinterrand der Augen quer eingedrückt, Clypeus vorn mit zwei voneinander weit entfernten, stumpfen Ecken und der Vorderrand aufgebogen. Menthum beim ♂ (Abb. 18) breit

herzförmig, beim ♂ vollkommen flach und die Seiten mit einem schmalen Haarsaum. Beim ♀ unregelmäßig sechseckig, die basale Hälfte beiderseits neben dem Rand eingedrückt, außerdem die Mitte leicht vertieft. Füller des ♀ einfach, gegen das Ende vom 5. Glied an erweitert, das Endglied schmäler als das vorletzte, das Ende breit gerundet. Beim ♂ (Abb. 21) ist das 5. und 7. Glied innen scharf spitzwinklig ausgezogen und sie sind deshalb breiter als die umliegenden Glieder. Halsschild ziemlich quadratisch, die Basis ungerandet, Vorderrand nur in der Mitte ungerandet, Seitenrand dick. Scheibe vorn in der Mitte beim ♀ weniger, beim ♂ stärker einfach eingedrückt, beim ♂ ist der Eindruck hinten in der Mitte mit zwei sehr schwachen Buckeln begrenzt. Oberseite sehr spärlich und nicht tief punktiert, die Abstände zwischen den Punkten zwei- bis dreimal so groß wie die flachen Punkte; die Punktierung ist vorn beiderseits viel feiner. Flügeldecken mit fein eingegrabenen Punktstreifen und in den Reihen mit feinen Punkten, die Zwischenräume leicht gewölbt, äußerst fein punktiert, der Grund glänzend. Unterseite glänzend, Propleuren grob und dicht punktiert, Prosternum der Länge nach gebogen, die Mitte fein und dicht punktiert, zwischen den Hüften beiderseits gerandet. Hinterbrust und Abdomen in der Mitte fast glatt, seitlich allmählich größer und spärlicher punktiert, das Analsegment überall fein punktiert. Beine robust; Vorderschienen des ♂ schmal, parallel, innen an der Basis plötzlich eingeengt, Oberfläche einfach gewölbt, ohne Längsfurche oder Kiel, Außenseite sägeartig gezahnt. Innenseite mit zwei Haarstreifen, die obere Reihe etwa bis zur Mitte reichend, das Ende innen beim ♂ in einem fingerartigen Zahn endend; Unterseite nahe dem Innenrand mit drei größeren Körnchen, das Basalkörnchen zahnartig. Mittelschienen an der Basis gebogen, Hinterschienen gegen das Ende erweitert, gerade, im Querschnitt oval, 1. Glied der Hintertarsen dünn, fast so lang wie die Glieder 2—4 zusammengekommen. Kopulationsapparat des ♂ (Abb. 12—13) von der Basis bis zur Mitte verengt, dann breit und parallel, das Ende gerade abgestutzt. — Länge: 13—16,5 mm.

Holotypus ♂ und 8 Paratypen aus Bhutan: 87 km von Phuntsholing, 22. V. 1972; 1 Paratypus aus Paro, Tak Sang, 2700 m, 2. V. 1972; 2 Paratypen aus Sampa Kotoka, 1400—2600 m, 9. VI. 1972; 1 Paratypus aus Nobding, 41 km O Wangdi Phodring, 17.—18. VI. 1972. Eine weitere Paratype stammt aus India: Assam, Cherrapunji, 17. XI. 1967 (No. 903 bis 904), leg. Dr. Gy. Topál.

Nächst verwandt mit *U. rubripes* Hope, welche Art aber kleiner ist, beim ♀ besitzt der Halsschild vorne keinen Eindruck, das Mentum beim ♂ ist zwar mit einem schmalen Haarkranz besetzt, die Scheibe aber nicht

flach, sondern leicht vertieft, außerdem sind die Vorderschienen an der Oberfläche mit einer Längsfurche und der Kopulationsapparat des ♂ zwar ähnlich, doch sind die Parameren länger, von der Basis bis über die Mitte verschmäler, dann wieder leicht erweitert und das Ende gerade abgestutzt. Außerdem ist das 1. Glied der Hintertarsen deutlich kürzer als der Rest.

Uloma bhutanensis sp. n. Abb. 14—15, 20

Körper schwarzbraun, Beine und Fühler heller, ziemlich glänzend. Kopf hinter den Augen mit einem Quereindruck, Stirn in der Mitte leicht, Clypealsutur quer stärker eingedrückt. Clypeus vorn beiderseits nur mit zwei stumpfen, kaum gewölbten Buckeln, ohne Zähne. Hals grob, Stirn und Clypeus sehr fein und erloschen punktiert. Mentum des ♂ (Abb. 20) fast kreisförmig, beiderseits neben den Seiten mit einem schmalen Haarsaum, welcher aber weder vorn noch hinten die Mittellinie erreicht; Scheibe des Mentums löffelförmig flach eingedrückt. Fühler einfach, von 5. Glied an erweitert,

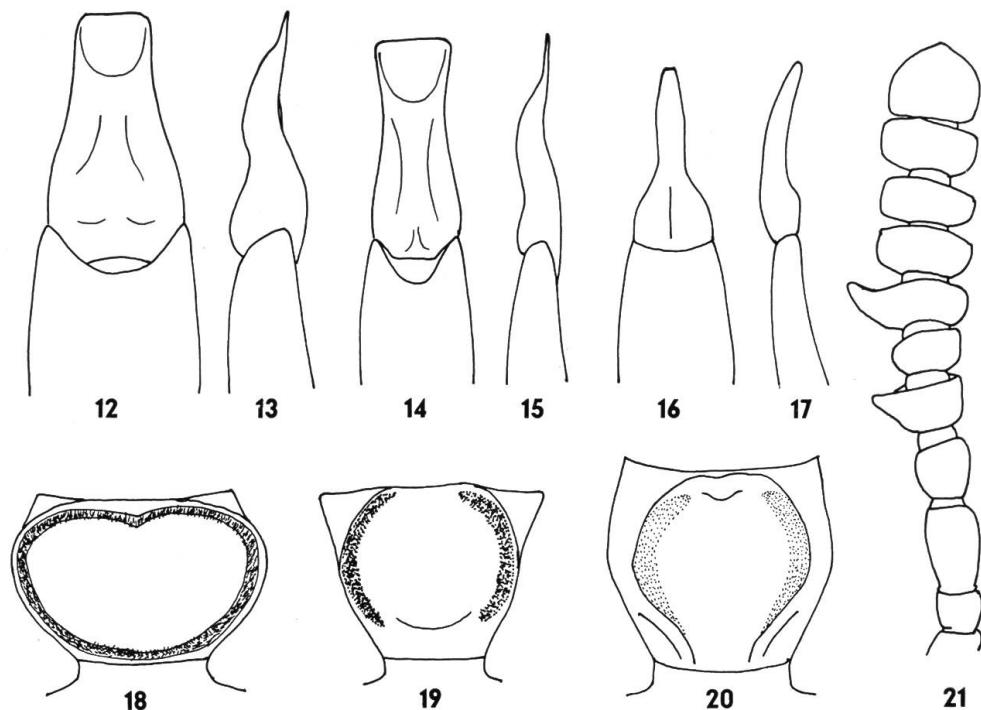


Abb. 12—17 Kopulationsapparat des ♂ von oben (Abb. 12, 14 und 16) und von der Seite (Abb. 13, 15 und 17) von *Uloma prehimalayana* sp. n. (Abb. 12—13). *U. bhutanensis* sp. n. (Abb. 14—15) und *U. spinipes* sp. n. (Abb. 16—17). — Abb. 18—20 Mentum des ♂ von *Uloma prehimalayana* sp. n. (Abb. 18), *U. spinipes* sp. n. (Abb. 19) und *U. bhutanensis* sp. n. (Abb. 20). — Abb. 21 Fühler des ♂ von *Uloma prehimalayana* sp. n.

auch beim ♂ mit keinen besonderen Kennzeichen. **H a l s s c h i l d** beim ♀ einfach, vorn nicht eingedrückt, die Basis ungerandet. Beim ♂ ist die Scheibe vorn einfach eingedrückt, der Eindruck größer punktiert als die übrigen Teile der Scheibe, dort ist die Punktierung sehr spärlich und ziemlich fein. **F l ü - g e l d e c k e n** mit fein eingerissenen Streifen, mit sehr feinen Punktreihen, die Punkte greifen kaum auf die Streifen über. Die Zwischenräume fast flach, äußerst fein punktiert, der Grund glänzend. **P r o s t e r n u m** in der Mitte behaart, hinter den Hüften niedergebogen. Mitte der Hinterbrust sowie die Abdominalsegmente sehr fein, seitlich allmählich größer punktiert, das Abdomen zwischen den groben Punkten mit erloschener Längsrundung. **B e i n e** normal lang. Vorderschienen innen an der Basis stärker eingeengt, Außenseite sägeartig gezähnt, Oberfläche einfach gewölbt, ohne Kiel oder Furche, Unterseite innen mit einem Kiel, der mit einigen bedornten Kerbzähnchen versehen ist. Mittelschienen leicht gebogen, stark gekerbt, zur Spitze breit erweitert. Hinterschienen einfach gerade, am Ende verdickt, ziemlich flach. Das 1. Glied der Hintertarsen dünn. **K o p u l a t i o n s a p p a - r a t** des ♂ (Abb. 14—15): Parameren von der Basis an etwas bis zum ersten Drittel leicht verengt, dann wieder etwas erweitert und das Ende gerade abgestutzt. — Länge: 9,5—9,8 mm.

Holotypus ♂ und 3 Paratypen (1♂, 2♀) aus **B h u t a n**: Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Auf Grund der Genitalien sowie des Mentums des ♂ gehört sie in die Nähe von *U. rufipes* Hope, aber deutlich kleiner, die Fühler einfach, das 5. und 7. Glied beim ♂ nicht zahnförmig ausgezogen, weiters ist das Mentum schmäler, rundlich und der Haarstreifen lässt die Mitte vorn und hinten frei; auch die Beinform anders, es fehlt der obere Kiel und Furche an der Vorderschiene.

Uloma spinipes sp. n.

Körper braun, Unterseite, die Beine und Fühler heller. **K o p f** mit leicht eingedrückter Stirn, der Eindruck reicht bis zur queren Fläche hinter den Augen. Clypeus einfach, beiderseits nur leicht gewölbt. Die Mitte der Stirn sehr flach punktiert, beiderseits und der Clypeus lederartig, ziemlich matt. **M e n t u m** beim ♂ (Abb. 19) kreisförmig, neben den Seiten beiderseits mit einem schmalen, flachen, matten Rand, die Scheibe aber glatt, der Länger nach eingedrückt. **F ü h l e r** einfach, bei beiden Geschlechten vom 5. Glied an erweitert, ohne besondere Kennzeichen. **H a l s s c h i l d** beim ♀ einfach, spärlich grob punktiert, vorne nicht eingedrückt, beim ♂ vorne eingedrückt, der Eindruck breit und reicht hinten bis zu einem Drittel der Länge.

Die Scheibe von der Mitte, sowie die aufgewölbte Stelle neben dem Eindruck fein punktiert, gegen die Seiten, vor allem vor den Hinterecken grob und dicht, im Eindruck auch ebenso, aber die Punkte sind flach. Der Seitenrand nicht dick, die Basis ungerandet. Flügeldecken mit gut eingegrabenen Streifen, die Punktreihe greifen etwas auf die Streifen über. Die Zwischenräume sind leicht gewölbt, äußerst fein und spärlich punktiert. Vorderbrust auch in der Mitte nicht behaart, Propleuren grob gerunzelt punktiert, Seiten der Hinterbrust grob, die Mitte fein, Seiten der Abdominalsegmente spärlich und flach punktiert, mit erloschenen Längsrünzeln. Beine normal lang. Vorderschienen außen mit etwa 7 Sägezähnen, welche zur Basis feiner sind, Oberfläche vorne vom Ende bis zur Mitte mit einer Reihe von scharfen Querfältchen und am Fuß außer diesen eine Längsfurche (es sieht so aus wie ein Stridulationsapparat: pars stridens), beim ♀ aber ohne solche. Mittelschienen außen stark gekerbt, Hinterschienen am Ende stark erweitert, die Außenseite an der Endhälften mit Körnchen und Borsten. Das 1. Glied der Hintertarsen kaum länger als das Endglied. Kopulationsapparat des ♂ (Abb. 16—17): Parameren an der Basis bis zum 1. Viertel wenig verengt, dann plötzlich eingeengt und das Ende schmal, lang ausgezogen. — Länge: 6,8—8 mm.

Holotypus ♂ und 5 Paratypen (2♂, 3♀) aus Bhutan: Phuntsholing, 200—400 m, 25. IV. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Die Art steht äußerlich der *U. scita* Walker sehr nahe, es sind aber wichtige Unterschiede in der Form des männlichen Mentums, der Parameren, sowie der Vorderschienen vorhanden. Bei *U. scita* Walker ist das Mentum trapezförmig, beiderseits in der Basalhälfte tief eingedrückt, nicht kreisförmig und ohne flachen Rand beiderseits an den Seiten; die Vorderschienen des ♂ bei *U. scita* Walker besitzen an der Oberfläche auf der Endhälften keine Körnchenreihe und keine Furche, außerdem ist die Punktierung des Halsschildes viel feiner.

Laena bhutanensis sp. n. Abb. 22

Körper glänzend schwarzbraun, Fühler und Palpen sowie die Schienenbasis meist heller. Kopf mit kleinen, bei seitlicher Ansicht rundlichen, stark gewölbten und aus der Wölbung des Kopfes stark vorragenden Augen. Wangen lang, parallel, Stirn beiderseits mit leichtem Längseindruck; Oberfläche sehr grob und dicht punktiert, vor allem in den Eindrücken, die Mitte der Stirn mit Spiegelfleck. Fühler lang, zur Spitze erweitert, von 5. Glied an sehr leicht erweitert; das 2. Glied so lang wie breit, das 3. Glied gestreckt, doppelt so lang wie das 2. und fast doppelt so lang wie breit (wie 12:7), die

Glieder 4—6 gleichlang, um ein Drittel kürzer als das 3., die Glieder 7—8 und 9—10 allmählich länger als das 4—8, das Endglied unregelmäßig lang eiförmig, das Ende zugespitzt, mehr als 1,6mal so lang wie breit. *Halsschild* wenig breiter als lang (wie 90:78), in der Mitte am breitesten, Seiten stark gebogen, nach vorne und hinten gleichmäßig verengt, Oberfläche stark gewölbt, Seitenrand schwach entwickelt, vorn vollkommen erloschen. Die Scheibe sehr grob und spärlich, ungleich verteilt punktiert. *Flügeldecken* fast 1,6mal so lang wie die gemeinsame Breite etwa in der Mitte, nach vorne leicht gerade verengt und die Schultern breit abgerundet. Die Punktreihe etwa so grob wie die Punkte des Halsschildes, hinter der Mitte und besonders am Absturz sind die inneren Reihen etwas feiner; die Zwischenräume flach, mit je einer feinen Punktreihe, der Grund glatt. Oberfläche fein und kurz, anliegend behaart. Das Tasthaar und sein Nabelpunkt auf der 8. Reihe vorn kaum erkennbar, hinten und vor der Spitze nur mit stärkerer Vergrößerung auffindbar. *Propodeuren* grob punktiert, Seiten der Brust und Abdomen ebenfalls grob, gegen die Mitte fein und spärlich punktiert, beim ♂ sind die zwei ersten Abdominalsegmente in der Mitte verflacht. *Beine* dick, Schenkel gekeult und nicht gezähnt, Schienen ziemlich dick und kurz, im Querschnitt oval, Vordertarsen des ♂ stärker, Mitteltarsen weniger erweitert und unten filzartig grob behaart. Das Ende der Vorderschienen oben, die Mittel- und Hinterschienen außen und unten dicht gelb anliegend behaart. *Kopulationsapparat* des ♂ (Abb. 22): Parameren von der Basis an leicht gerade verengt und das Ende breit abgerundet, seitlich gesehen gerade. — Länge: 6—7,5 mm.

Holotypus ♂ und 3 Paratypen (2♂ 1♀) aus Bhutan: Thimphu, 31. V. 1972, leg. Dr. W. Wittmer.

Nächst verwandt mit *L. convexicollis* Reitter aus Kashmir, welche Art viel größere Augen besitzt, Halsschild bedeutend flacher, die Behaarung der Oberseite länger und schräg abstehend, die Punktierung etwas feiner und die Nabelpunkte für die Tasthaare am 8. Zwischenraum sind schärfer erhaben, schließlich sind die Glieder der Mitteltarsen nicht erweitert.

Laena denudata sp. n. Abb. 23

Körper schwarzbraun, Beine und Fühler hellbraun. *Kopf* mit runden, stark gewölbten, aus der Wölbung des Kopfes hervorragenden Augen, Wangen parallel, lang, Stirn leicht gewölbt, beiderseits zwischen der Mitte und Augen flach eingedrückt; Clypeus und Stirn grob und dicht punktiert, besonders an den Stirneindrücken. *Fühler* gestreckt, die Basis des Halsschildes weit überragend; das 2. Glied länger als breit, das 3. gestreckt, doppelt so

lang wie breit und um ein Drittel länger als das 2., vom 4. an sind die Glieder etwa gleichlang, kürzer als das 3. (wie 10:14), nur die zwei vorletzten Glieder ein wenig länger; vom 6. Glied an etwas breiter werdend, das 2. nur ein Fünftel länger als breit, das 10. etwas länger als breit. Das Endglied sehr lang unregelmäßig eiförmig, viel länger als breit (wie 20:12). **H a l s - s c h i l d** deutlich breiter als lang (wie 98:80), die größte Breite liegt vor der Mitte, nach hinten gerade verengt und nur an der Stelle der Hinterecken breit abgerundet, nach vorn in einem breiten Bogen in den Vorderrand übergehend. Seitenrandkante stumpf, nicht abgesetzt, Oberfläche quer gewölbt, seitlich steil abfallend. Ebenso grob punktiert wie der Kopf, die Punktierung ungleich dicht, es sind aber die Abstände zwischen ihnen meist viel größer als die Punkte selbst. Der Grund glänzend. **F l ü g e l d e c k e n** ziemlich parallel, an den Schultern breit gebogen verengt. Etwa 1,6mal so lang wie die gemeinsame Breite, an der breitesten Stelle viel breiter als der Halsschild (wie 128:98). Mit scharf eingeschnittenen, groben Punktreihen; die Punkte der Reihen sind vorne noch etwas größer als die des Halsschildes, am Absturz feiner. Die Zwischenräume flach, mit je einer feinen Punktreihe. Der 10. Zwischenraum vorn breit, unregelmäßig grob punktiert. Oberfläche mit äußerst feiner, kurzer Behaarung. **P r o p l e u r e n** so grob punktiert wie die Oberseite des Halsschildes, Seiten der Hinterbrust und des Abdomens grob punktiert, die Mitte der zwei ersten Abdominalsegmente verflacht und feiner punktiert. **B e i n e** einfach, Schenkel nicht gezähnt. Schienen fast gerade, außen glatt, im Querschnitt oval, Vordertarsen des ♂ etwas erweitert, unten gelb befilzt, Mitteltarsen einfach, 1. Glied der Hintertarsen kaum länger als das Klauenglied. **K o p u l a t i o n s a p p a r a t** des ♂ (Abb. 23): Parameren

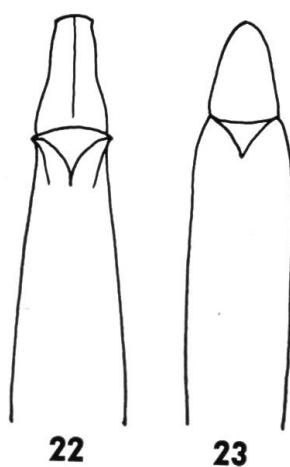


Abb. 22—23 Kopulationsapparat des ♂ von *Laena bhutanensis* sp. n. (Abb. 22) und *L. denudata* sp. n. (Abb. 23) von oben.

kurz, Seiten gerade verengt, das Ende einfach verrundet. — Länge: 5,3 bis 7,8 mm.

Holotypus ♂: Bhutan: 70 km von Phuntsholing, 16. IV. 1972; 4 Paratypen von 87 km von Phuntsholing, 14., 22. V. 1972; 10 Paratypen von Chimakothi, 1900—2300 m, 22. V. 1972, 1 Paratypus von Paro, 2300 m, 19. V. 1972 und 1 Paratypus von Thimphu river, 2300 m, 23. IV. 1972.

Diese Art ist durch die grobe Skulptur, die ungezähnten Schenkel und staubartig behaarte Oberseite gekennzeichnet. Sie steht *L. almorensis* Schuster am nächsten, welche Art aber viel kleiner ist (3,5—4,5 mm), besitzt fast kreisrunden Halsschild und ohne Randlinie.

Literatur

- Baroni Urbani, C., Stemmler, O., Wittmer, W. & Würmli, M. (1973): *Zoologische Expedition des Naturhistorischen Museums Basel in das Königreich Bhutan*. — Verhandl. Naturf. Ges. Basel, **83** (2): 319—336.
- Gravely, F. H. (1915): *Zoological Results of the Abor Expedition, 1911 bis 1912. XLII. Coleoptera, IX: Tenebrionidae*. — Rec. Ind. Mus. Calcutta, **8** (8): 519—536, Plate XLIII-XLIV.
- Kaszab, Z. (1942): *Beiträge zur Kenntnis der orientalischen Opatrinen (Col. Teneb.)*. — Mitt. Münchn. Ent. Ges., **32** (1): 1—43.
- Kaszab, Z. (1946): *Monographie der Leiochrinen*. — Naturwissenschaftliche Monographien III, Budapest: 1—221, Taf. I.
- Kaszab, Z. (1952): *Die indomalayischen und ostasiatischen Arten der Gattung Gonocephalum Solier (Coleoptera Tenebrionidae)*. — Ent. Arb. Mus. Frey, **3** (2): 416—688.
- Kaszab, Z. (1961): *Beiträge zur Kenntnis der Tenebrioniden — Tribus Leiochrini (Coleoptera)*. — Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., **53**: 357 bis 380.
- Kaszab, Z. (1961): *Revision der Tenebrioniden-Gattung Derispia Lewis (Coleoptera)*. — Acta Zool. Hung., **7** (1—2): 139—184.
- Kaszab, Z. (1963): *Die paläarktischen und orientalischen Arten der Gattung Mesomorphus Seidl. (Coleoptera, Tenebrionidae)*. — Acta Zool. Hung., **9** (3—4): 333—354.

Kaszab, Z. (1965): *Wissenschaftliche Ergebnisse der von Dr. F. Schmid in Indien gesammelten Tenebrioniden (Coleoptera)*. — *Miscelánea Zoológica*, Barcelona, 2 (1): 109—130.

Kaszab, Z. (1966): *Die Arten der Gattung Lepidocnemeplatia Kaszab (Coleoptera, Tenebrionidae)*. — *Ent. Arb. Mus. Frey*, 17: 39—47.

Kaszab, Z. (1970): *Beiträge zur Kenntnis der Tenebrioniden-Fauna von Nepal (Coleoptera)*. — *Khumbu Himal*, 3 (3): 422—434.

Kaszab, Z. (1973): *Tenebrioniden (Coleoptera) aus Nepal*. — *Acta Zool. Hung.*, 19 (1—2): 23—74.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Zoltán Kaszab, Naturwissenschaftliches Museum
Baross-u. 13, 1088 Budapest, Ungarn

